

Exkursion der GGM 2018

Jordanien: Landesnatur und Geschichte einer Region zwischen Totem und Rotem Meer sowie der Arabischen Wüste

Termin: 23.05. – 02.06.2018 (Pfingstferien!)

Preis: 2.000-2.200€

Hauptinhalte:

Das Königreich Jordanien erscheint von Europa aus betrachtet als eine ruhige Insel inmitten des politisch seit Jahren aufgewühlten Nahen Ostens. Jordanien liegt klimatisch gesehen im Übergangsbereich vom mediterranen Klima der Levante zum wüstenhaften der Halbinsel Arabien. Es liegt folglich dort, wo die permanente Landwirtschaft (Ackerbau) der Winterregengebiete in die weidewirtschaftliche, nomadische Nutzung der semiariden und ariden Regionen übergeht. Jordanien hat Anteil am Bruchsystem des Rote Meer – Tote Meer Grabens (umgangssprachlich verkürzt auch Jordangraben genannt). Eine Folge davon ist der tiefste Punkt der Landoberfläche, nämlich das in starkem Schrumpfen begriffene Tote Meer mit einem Salzgehalt nahe der maximalen Sättigung. Geologisch bedingt ist die Reliefenergie auf kurzer Distanz immens, was sich in einer extremen Zerschluchtung, Canyonbildung und daraus resultierend in atemberaubenden Blicken äußert.

Das Weltkulturerbe der Felsenstadt Petra (ehemalige Hauptstadt des Königsreichs der Nabatäer) ist nicht nur aus historischer Sicht überwältigend, es ist zum einen die schiere Natur und dann auch die Frage, wie sich die Hauptstadtbewohner mit Wasser versorgt haben. Die Wasserversorgung der heutigen Hauptstadt Amman wird auch ein Thema der Exkursion sein.

Im Bereich des Wadi Rum gilt es sich nicht nur an T. E. Lawrence‘ „Die Sieben Säulen der Weisheit“ zu erinnern, wir werden auch halbwegs ‚landesüblich‘ in Beduinenzelten übernachten und die Felsbastionen des Nubischen Sandsteins auf uns wirken lassen, sei es anlässlich einer Fahrt mit Geländewagen oder stilecht auf einem Kamelrücken.

Letztlich wird auch der Indische Ozean bei Aqaba mit seinen tropischen Korallenriffen einen Abstecher wert sein. Ja nach Wunsch und Neigung/Können kann das Unterwasserleben durch den Boden eines Glasbootes oder schnorchelnd erkundet werden.

Da das Territorium des heutigen Jordaniens seit Jahrtausenden besiedelt ist und einen der Kernräume des Fruchtbaren Halbmonds darstellt, gilt auch der Geschichte ein uneingeschränktes Augenmerk. Das reicht von in der Bibel erwähnten Stätten über die sehr gut erhaltenen Spuren der Römerzeit, die Wüstenschlösser arabischer Herrscher, die Bauten der Kreuzfahrer bis hin zur Hedschas-Bahn.

Selbstverständlich wird auch das moderne Jordanien nie aus dem geographischen Blickwinkel verloren werden. Mehrere Tage werden wir von Amman aus die nähere und weitere Umgebung in Nord, Ost und West erfahren‘.

Hinweis: Es bestehen seitens des Auswärtigen Amtes für Jordanien keinerlei besonderen Reisehinweise oder gar Reisewarnungen.